

tete — entnommen werden, daß die Leistungen der deutschen Reichskirche im letzten Augenblick in Frage gestellt worden sind? Daran kann uns auch nicht etwa irre machen, daß nach Hesso der Bischof Wilhelm von Chalons im Anschluß daran Heinrich vorgehalten haben soll, er möge nicht glauben, das Kaisertum würde dadurch Einbußen erfahren, daß es ihm, Heinrich, nicht mehr freistehe, die Bistümer zu verkaufen¹⁾. Leere Worte, die über eine Verlegenheit hinwegtäuschen sollten. Um Simonie ging es dem letzten Salier 1119 nicht mehr.

Hessos Bericht brauchen wir nun nicht mehr weiter zu folgen, sondern wenden uns den Aussagen eines anderen Gewährsmannes zu, denen des Ordericus Vitalis. Nach dem Scheitern der Verhandlungen war der Papst nach Reims zurückgekehrt, und hier oblag nun dem Kardinal Johann von Crema die peinliche Aufgabe, am 27. Oktober der Kirchenversammlung die Gründe für den Abbruch der Verhandlungen darzulegen. Der Kardinal war drei Tage zuvor Augen- und Ohrenzeuge gewesen, wie sich der Kaiser geweigert hatte, auf die neuen kirchlichen Forderungen einzugehen; er kannte die Wahrheit. Seine Rede war ein Meisterstück politischer Propaganda, das man mit weit größerem Genuß auf sich wirken lassen könnte, wüßten wir nicht, daß ihr Ergebnis die Bannung Heinrichs V. und aller derer war, die ihm in den Oktobertagen beratend zur Seite gestanden hatten.

Der Kardinal schilderte, wie der Kaiser mit einem ungeheuren Heer, er nennt 30000 Mann, am Treffpunkt erschienen und wie der Papst von seinen Begleitern verhindert worden sei, bei der verabredeten Unterredung zu erscheinen. Er, der Kardinal, und andere hätten versucht, allein mit dem Kaiser zu verhandeln, seien aber von einer unermesslichen Schar von Bewaffneten umringt und durch geschwungene Lanzen und Schwerter in Schrecken versetzt worden. Der Kaiser habe sie durch allerhand Winkelzüge hinzuhalten gesucht und darauf gebrannt, dem Papst bei seinem Eintreffen das gleiche Schicksal zu bereiten wie acht Jahre zuvor Paschal II. Das sei ihm aber nicht gelungen, da man Calixt vor seinen Augen verborgen gehalten habe. Aus Angst vor noch Schlimmerem sei man nach Reims nicht zurückgekehrt, sondern geradezu geflohen²⁾. Würdig reiht sich diese Rede der des Bischofs

¹⁾ *Si autem in hoc imperii statum imminui existimas, quod ulterius tibi episcopatus vendere non liceat . . .*

²⁾ Ordericus Vitalis. *Historia ecclesiastica*. MG. SS. 20, S. 72 f. Eine